

## **Erfahrungsbericht zum Auslandssemester Fall 2019 an der California State University Monterey Bay (CSUMB)**

Schon zu Beginn meines Studiums wusste ich, dass ich für ein Auslandssemester in die USA reisen möchte. Daher bin ich schon früh zu Informationsveranstaltungen gegangen, um mich zu informieren. Schnell stand fest, dass die CSUMB meine Erstwahl bei der Bewerbung sein wird, insgesamt soll man drei Prioritäten wählen. Die Bewerbung für das WiSe 19/20 musste bereits im November 2018 abgegeben werden.

Im Januar 2019 kam dann die Bestätigung vom ISO per Mail. Wer für das Auslandssemester Bafög beantragen möchte, kann dies jetzt schon machen, auch wenn noch nicht alle Unterlagen vorliegen. Dadurch erhält man frühzeitig eine Bestätigung darüber, ob man die Antragsformulare richtig ausgefüllt hat und welche Unterlagen nachgereicht werden müssen, man hat dann drei Monate Zeit dies zu machen.

Einige Wochen später erhält man die erste Mail von der CSUMB mit Informationen zu den nächsten Schritten. Zunächst musste man sich auch dort noch sporadisch bewerben und einige Unterlagen einreichen. Nachdem das erledigt wurde, haben wir weitere Unterlagen aus den USA über das ISO in Oldenburg zugeschickt bekommen.

Mit diesen Unterlagen konnte ich jetzt das Visum bei der US-amerikanischen Botschaft beantragen und einen Termin vereinbaren, der bei mir zwei Wochen später war. Für den Termin bin ich nach Frankfurt gefahren. Bei der Botschaft wurde man nach der Sicherheitskontrolle von Schalter zu Schalter geschickt und es wurden einige einfache Fragen gestellt. Nach der Beantwortung dieser Fragen bekommt man direkt die mündliche Bestätigung, dass man das Visum erhält. Der Reisepass wird einbehalten und einige Tage später mit UPS zurückgesandt.

Sobald ich die Unterlagen von der Uni hatte, konnte ich mich auch auf der Seite der CSUMB anmelden. Danach ging es direkt schon mit der Planung des Semesters weiter.

Ich habe mich für ein Zimmer im Studentenwohnheim beworben und meine Kurse ausgewählt.

Die Bestätigung für ein Zimmer bekommt man recht kurzfristig vor Beginn des Semesters. Mit der Bestätigung erhält man auch Informationen zu seinen Mitbewohnern. Ich hatte ein möbliertes Zimmer auf dem East Campus. Auf dem East Campus lebt man im Ober- oder Untergeschoss eines Hauses mit 3 Studierenden in einer Wohnung. Für eine Bewerbung am East Campus müssen die Studierenden mindestens 21 Jahre alt sein. Hier hat man dafür mehr Freiheiten als auf dem Main Campus, da die Studenten dort deutlich jünger sind. Mir hat es auf dem East Campus sehr gut gefallen und ich würde jedem empfehlen sich für diese Wohnungen zu bewerben. Zu Beginn des Semesters habe ich mir für ca. 100€ ein Fahrrad an der Uni geliehen, mit dem ich jeden Tag zur Uni gefahren bin. Eine Fahrt hat ca. 10 Minuten gedauert. Man kann auch mit dem Bus zur Uni fahren, das dauert aber zum Teil länger.

Damit man in seine entsprechenden Kurse eingetragen werden kann, muss man zunächst mit dem zuständigen Dozenten in Oldenburg über die Anrechnung sprechen, da der dann für die CSUMB bestätigen muss, dass man an diesen Kursen teilnehmen darf. Das würde ich rechtzeitig machen, da die Kurse sonst eventuell schnell voll sind. Ich habe in meinem Auslandssemester 3 Kurse mit je 4 Units belegt. Insgesamt 12 Units muss man mindestens belegen, um die Voraussetzungen für das Visum aufrecht zu erhalten. Vom Arbeitsaufwand reichen die 12 Units auch vollkommen aus, vor allem auch, wenn man in seiner Freizeit viel von den USA sehen möchte.

Ich bin bereits drei Wochen vor Beginn des Semesters in die USA gereist. In der Zeit habe ich mich in der San Francisco Bay Area aufgehalten, mich an die Zeitumstellung gewöhnt und einige Dinge für die Wohnung am East Campus besorgt.

Am Einzugstag wurde man in der Uni im Student Center empfangen, hat dort Informationen zu den Orientierungstagen und die Schlüssel zur Wohnung erhalten. Wenn nötig, wurde man von Studenten der CSUMB zur Wohnung gebracht. An den ersten beiden Tagen wurde auch ein Shuttle Service zum Einkaufen bei Target angeboten. Während der ersten Tage ist es ratsam an vielen Veranstaltungen teilzunehmen, da man so bereits viele Studenten kennenlernen kann, bevor das Semester richtig beginnt.

Die erste Woche an der Uni, in der die Kurse beginnen, kann etwas überfordernd sein, das Gefühl verschwindet bei den meisten aber schnell. Die Kurse an der Uni sind ähnlich wie die Unterrichtsstunden an Schulen in Deutschland. Im Unterricht ist man meistens mit 30-40 Studierenden, es gibt eine Anwesenheitspflicht und die Lehrer lernen einen meistens besser kennen als in Deutschland an der Uni. In einigen Kursen hat man zu Beginn jeder Stunde ein kleines Quiz. In allen Kursen hält der Lehrer erst eine Vorlesung über das neue Thema und anschließend gibt es meistens einige Übungen. Man erhält jede Woche Hausaufgaben, Projekte oder Vorträge, die man bearbeiten muss. All diese Aufgaben werden bewertet und zählen am Ende mit zur Note. Auch wenn es viel Arbeit ist, lohnt es sich die Aufgaben jede Woche zu bearbeiten, dadurch muss man später weniger für die Zwischenprüfung und die Abschlussprüfung lernen und es ist einfacher eine gute Note zu erreichen.

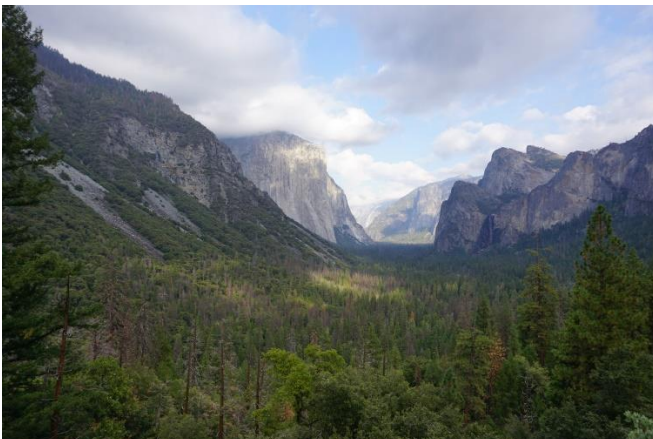
#### DOs

- Seid offen neue Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kennenzulernen
- Versucht in der kurzen Zeit so viel zu erleben wie ihr könnt. Das Semester ist super schnell vorbei.
- Geht surfen.
- Plant eine größere Reise in einer Gruppe oder allein für die Thanksgiving Breaks (Ende November).



Big Island of Hawaii

- Plant viele kleine Reisen für die Wochenenden (TIPP: versucht euren Stundenplan so zu gestalten, dass ihr montags und/ oder freitags frei habt).
- Geht wandern.



Yosemite National Park



Lake Tahoe – Incline Village

- Geht zum Strand



Carmel by the sea

- Geht zum Monterey Bay Aquarium.



- Geht (asiatisch) essen, Kalifornien hat sehr gute Restaurants. Man kann mit Yelp nach den besten Restaurants suchen.
- Findet Freunde mit einem Auto.
- Nutzt die Zeit auch um etwas dazuzulernen.

#### DON'Ts

- Ich würde empfehlen, wenn möglich keinen Meal Plan zu kaufen, da das Essen in der Mensa nicht so gut ist und es wenig Abwechslung gibt.

Ich würde jedem empfehlen sich für ein Auslandssemester zu entscheiden. Man lernt unglaublich viel dazu und macht ganz tolle neue Erfahrungen, egal wie man letztendlich sein Semester im Ausland gestaltet.